

24. Juli Franz Xaver Richter, Sinfonia da camera in B-dur.
31. Juli Georg Philipp Telemann, Suite e-moll für 2 Flöten, Streichorchester und Generalbass.
5. Aug. Johann Zach, Präludium D-dur.
6. Aug. Joseph Martin Kraus, Sonata 2. / Franz Danzi, Duett für Flöte und Violoncello op. 64 Nr. 1. / Pietro Pompeo Sales, Sonate C-dur Nr. 5 für Klavier. / Franz Danzi, Duett für Flöte und Violoncello op. 64 Nr. 2 und Nr. 3.
7. Aug. Joseph Martin Kraus, Sinfonie in Es-dur. / Johann Franz Xaver Sterkel, Klavierkonzert in C, op. 20.
14. Aug. Joseph Martin Kraus, Sinfonie cis-moll. / Franz Danzi, Konzert G-dur für Flöte und Orchester.
17. Aug. L. Maier (Zweibrücken), Partita à 8. / Vincenzo Righini, Sonata für 6 Bläser. / Franz Anton Rössler, Sextett Es-dur für Oboe, 2 Klarinetten, 2 Hörner und Fagott.
19. Aug. Werner Fussen (Mainz), Streich-Trio Nr. 1. / Walter Zachert (Mainz), Quintett für Flöte, 2 Violinen, Bratsche und Violoncello. / Erwin Amend (Mainz), Duo für Violine und Violoncello. / Friedrich Zehm (Mainz), Divertimento für Klavier zu vier Händen.
22. Aug. Wolfgang Hofmann, Schwarz und Weiss (7 Bagatellen für Klavier).
23. Aug. Georg Philipp Telemann, Konzert in B-dur.
28. Aug. Johann Zach, Sinfonie in A-dur für Streichorchester.

Dr. K. Lungershausen

MITTEILUNGEN

der Arbeitsgemeinschaft für mittelrheinische Musikgeschichte

Nr. 13

Januar 1967

Inhalt

Prof. Franz Bösken, Bericht über die 3. Jahrestagung in Gau-Algesheim
Unsere nächste Tagung. Wo?
Miscellen. - Adam Gottron, Zur Biographie des Wiener Hoforganisten Ferdinand Tobias Richter und des Mainzer Hofmusikers Joh. Jgn. Clauseck. - Christian Erbach Drucke. Wolfgang Matthäus, Georg K. Zulehner
Elisabeth Noack, Alessandro Toeschi, Hofmusicus in Darmstadt 1719 - 1724
Editionen
Konzerte (Prag, Worms)
Vorträge (Prag, Worms, Aschaffenburg, Darmstadt, Mainz)
Literatur
Personalien
Unsere Toten
Neue Mitglieder
Neue Anschrift
Bitte des Rechners
Der Südwestfunk sendet Werke mittelrheinischer Meister

Bericht über die 3. Jahrestagung in Gau Algesheim

Die Tagung wurde am Samstag, den 10. 9. 1966 durch den Vorsitzenden Prof. Dr. Gottron eröffnet. Er gab zunächst einen Bericht über die laufenden Publikationen von Prof. Dr. Bösken, O. St. R. Lemke und Dr. Noack. Die immer grösser werdenden Ausgaben erfordern die Werbung neuer Mitglieder nicht nur seitens des Vorstandes sondern auch seitens der Mitglieder sowie freiwillige Erhöhung des nur geringen Mitgliederbeitrags. Zum Schluss sprach er seinen Dank aus an den Christian Erbach Chor für die Vorbereitung der Tagung und des Konzerts.

In seinem Vortrag über die Vokalmusik Christian Erbachs berichtete Kantor Herbert Heine - Wiesbaden zunächst über die Quellen und die Biographie und gab einen Überblick über die Werke. Unter Berücksichtigung der Form- und Satzprobleme behandelte er a) die Litaneien, 2) die freien Vokalwerke,

Johannes Gutenberg-Universität

in Mainz

Musikwissenschaftliches Institut

3) die Propriumsvertonungen und d) die Basso continuo Sätze. An Hand von Beispielen gab er eine Charakteristik des Stils im Vergleich mit dem Zeitstil.

Zu dem anschliessenden Empfang im Stadthaus durch Bürgermeister Bischel waren auch Reg. Vicepraes. Weber - Mainz und Landrat Anderhub - Bingen erschienen. Zu einem ganz hervorragenden 1964er Riesling wurde das grosse Interesse der leitenden Männer an der musikwissenschaftlichen Forschung und dem grossen Sohn von Gau Algesheim Christian Erbach gebührend gewürdigt. Danach besah man sich die in Vitrinen geschmackvoll aufgestellten Bilder aus der Zeit Erbachs, Originale und Photographien vieler seiner Werke, und alles, was seither davon herausgegeben worden war, darunter die Dissertation von Haldeman aus Kalifornien und seine Edition eines in moderne Notation übertragenen Motettenbandes.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen sprach Prof. Gottron über Christian Erbach als Instrumentalkomponist, ausgehend von seiner Anstellungsurkunde von 1609, indem er diese in die Zeitverhältnisse stellte. Ausser den Orgelwerken (z. T. in DTÖ veröffentlicht) einigen Hss und der Instrumentalkanzone "La Paglia" (Bärenreiter) sind keine Instrumentalkompositionen Erbachs nachweisbar.

Um 17 Uhr führte der Christian Erbach Chor in der katholischen Stadtpfarrkirche sechs 4- und 5-stimmige Motetten Christian Erbachs auf. Das Mainzer Bläserquintett unter Dr. Trimpert - Frankfurt/M. spielte auf alten Instrumenten die Canzone "La Paglia", ein Ricercar und einen Introitus. Zum Schluss der Tagung erklang der Bachsche Chor "Lobet den Herrn alle Heiden" mit Continuo Begleitung (Prof. Dr. Massenkeil und Risch - Mainz).

Ein freundschaftliches Zusammensein mit den Algesheimer Freunden beschloss die Tagung, die eine unserer schönsten war.

Prof. Franz Bösen

Unsere nächste Tagung

Auf der 2. Generalversammlung in Kiedrich war beschlossen worden, die 3. Generalversammlung in Darmstadt zu halten. Unsere Darmstädter Mitglieder möchten aber für das Jahr 1968 darauf verzichten, dafür aber beantragen, dass die 4. Jahresversammlung im Jahr 1967 in Darmstadt gehalten wird, weil das in das Festprogramm des 1967 in Darmstadt gefeierten 400-jährigen Jubiläums der Landes- und Hochschulbibliothek gut passt.

Wenn niemand aus der Zahl unserer Mitglieder dagegen Einwendungen erhebt, so ist der Vorschlag angenommen.

Zugleich bitten wir um Vorschläge für den Ort unserer dann 1968 zu haltenden 3. Generalversammlung. Mit dem Vorschlag wäre zu berichten, was der vorgeschlagene Ort in musikalischer Hinsicht zum Programm unserer Arbeitsgemeinschaft beitragen könnte (Ausstellung, Konzert usw.).

MISZELLEN

Zur Biographie des Wiener Hoforganisten Ferdinand Tobias Richter

Sein Vater war der Mainzer Hofkapellmeister Tobias Richter, der am 17.9.1692 in Mainz - St. Emmeran begraben wurde. Seine Mutter M. Catharina wird im Taufbuch des Stifts Aschaffenburg 1627 als Patin genannt. Ferdinand Tobias wurde am 22.7.1651 im Dom zu Würzburg getauft. Pate war Ferdinand Karl v. Löwenstein, als dessen Vertreter der spätere Kurmainzer Hofkapellmeister Phil. Friedr. Buchner fungierte. 1676 bis 1679 war Ferdinand Tobias Organist im Stift Heiligkreuz im Wienerwald. In den Kriegswirren muss er nach Italien ausgewichen sein, denn, von Rom kommend, trifft er einen Organisten von Heiligkreuz in Passau. Die übrigen Daten findet man in MGG. In einem hs. Aschaffener Notenbuch findet sich eine Allemande von M. Ferdinand Richter. Sie ist der 2. Satz einer Partita von Ferdinand Tobias Richter im Klavierbuch XIV, 743 des Musikarchivs der Wiener Minoriten mit den Sätzen: Toccata, Allemand Corrente, Minuett. Darauf folgt dort eine Passacaglia von Bernardo Pasquini, datiert: Rom, 27. Juni 1708 in casa del Msgr. Kaunitz.

Zur Biographie des Mainzer Hofmusikers Joh. Ign. Clauseck

Dr. Ed. Schmitt weist in Cäcilia - Strassburg darauf hin, dass Joh. Ign. Clauseck schon 1737/38 als Musiker im Kloster Ettal angestellt war und dort Franz X. Richter als Kapellmeister empfahl. Dr. Tomislav Volek - Prag macht darauf aufmerksam, dass Clauseck 1733 das erzb. Collegium St. Adalbert in Braunau besucht habe, und in Brünn fand sich eine Sinfonie für Streicher in G (Katalog von Raigern 1771). Wer kennt weitere Werke von Clauseck, und wer weiss, wo er gestorben ist? 1760 steht er zum letzten Mal im Mainzer Hofkalender.

Christian Erbach Drucke

Von der Universitätsbibliothek Wroclaw (Breslau) kommt die Nachricht, dass 23 Werke, die in Sammelbänden standen, dort wenigstens in einigen Stim-

men vorhanden sind. Complette vorhanden sind nur: Modorum sacrorum ... Liber secundus, Augsburg 1604 und Modorum sacrorum ... pars tertia et ultima. Dillingen 1606. - Von dem lustigen Chor "In ihren grossen Nöthen sprach die Katz: Mau!" im Musikalischen Zeitvertreiber, Nürnberg 1609, war seither der Cantus in der St.B.München, die Sexta vox in Wolfenbüttel. Nun sind Cantus, Tenor, Bassus und Quinta vox in Breslau sign.mus.20. Da der Chor im Schaffen Erbachs einzig ist, findet sich vielleicht jemand, der aus den vorhandenen Stimmen eine Sparte macht und versucht den fehlenden Altus zu ergänzen.

Zulehner, Georg Carl, get. 20.Juli 1770 in Mainz, gest. 27.Dez.1841 dasselbst. Schüler von F.X. Sterkel und bei einem Pariser Aufenthalt von dem Vogler nahestehenden J.G.Eckardt. 1790 muss er mit Mozart bei dessen Mainzer Aufenthalt persönlich bekannt geworden sein. Denn im Frühjahr 1791 erscheint bei Bernard Schott sein Kl.A. des Don Giovanni; Mozart zeichnet als Subskribent. Im Juli 1799 eröffnet Zulehner eine Notenverleihanstalt, in der er Part. "von allen neuen deutschen italiänischen Operetten in richtigen Abschriften ... alle Haydn'sche Sinfonien in Part." anbietet. Zweifellos ist in seinem Material das Repertoire der Mainzer Hofkapelle enthalten, die sich 1798 auflöste. 1802 setzt dann eine eigene verlegerische Tätigkeit ein, die bis 1811 anhält. Sein Verlag bringt es auf etwa 270 Nrn. 1811 gibt Zulehner die kaufmännische Tätigkeit auf, um sich ganz eigener schöpferischer und künstlerischer Tätigkeit zu widmen; der Verlag wird von Georg Zulehner in Eltville eine zeitlang weitergeführt, die Platten gehen allmählich (bis etwa 1820) an Schott über. Neben Mozart (Einrichtungen von Sinfonien) und einer Serie von Haydn-Quartetten (Collection, 7 cahiers) stehen Beethoven-Frühdrucke, die vollständigste Nachdruckreihe neben Simrock, die Texte besitzen teilweise selbständigen Wert; bekannt ist die "Warnung" Beethovens vom 22. Okt.1803 in der Wiener Zeitung und in der AmZ vom Nov.1803.

Als Komp. ist Zulehner vor allem durch die Reihe der von ihm eingerichteten Kl.A. (über 100) bekannt. (Schilling: "... zeichne sich seine dahin gehörigen Arbeiten durch Vollständigkeit und durch leichte Spielweise aus") Seine Kompilationen Mozartscher Messen verdienen keineswegs den Tadel Einsteins, sondern sind im Zusammenhang mit den deutschen Parodiemessen im Zuge der liturg. Reformen der Zeit zu sehen. Die Reihe eigener Kompos. umfasst Kl.-Konzerte (op.5), Kl.-Quartette (op.12, 13), Kl.-Trios etc., auch eine hs. Messe und Sinf. D. Sein wesentliches Verdienst ist es wohl, nach dem Zusammenbruch des Mainzer Musiklebens grosse Bestände der Tradition ins 19. Jh. hinübergerettet und das Mainzer Musikleben vor dem Erlöschen bewahrt

zu haben (dazu gehört seine Tätigkeit als praktischer Musiker und Lehrer).

Literatur: A.Gottron, Mainzer Mg. v. 1500 bis 1800, Mainz 1959; ders., in kleine Beitr. zur Mainzer Mg. - Die Lex. v. Gerber NTL, Schilling, Mendel - Reissmann, Fétis B, Eitner Q. - Ein Verlagskat. wird vom Verf. vorbereitet.

Wolfgang Maträus

Alessandro Toeschi von 1719 bis 1724 Hofmusicus in Darmstadt.

Das ergab sich zunächst aus einem Zufallsfund im Taufregister von 1721 unter "Duesky". Als Herr Dr. Fritz Kaiser auf Toeschi tippte, reizte die weitere Suche: weitere Einträge sind unter Doesky, Dovesky zu finden, nur der erste unter dem richtigen Namen. Am 7.Jan.1720 hatte "Alexandro Toeschi, Hofmusicus alhier et Uxor Gionamma (!) ein Döchterlein Maria Elisabetha", Gevatterin war die grosse Sängerin Hesse-Döbricht. Am 3.Aug.1721 wurde mit adeligen Paten eine Luise Friderike getauft, am 7.Febr.1723 ein Thomas Wilhelm Friedrich geboren, der am 10.Febr. wieder beerdigt wurde, am 16.Sept.1724 schliesslich ein schwächlicher Sohn Karl Alexander, Paten waren die Frau des Ingenieurs Bibiena (!) und der Hofmaler Bachfeld zu Darmstadt. Am 2.Jan. 1725 wurde A.Toeschi dann in Stuttgart angestellt. So hat Münsters Annahme, der berühmte Sohn Karl Joseph sei dort um 1731/32 aus 2.Ehe geboren, noch mehr Bestätigung gefunden.

E. Noack

Editionen

Anton Rigel (1745-1807), Trio Nr.4 in F-dur. hsg.von unserem Mitglied Hans Oskar Koch. Hug & Co., Zürich. Das Trio ist für Flöte, Geige und Cello komponiert. Rigel ist in Wertheim/Main geboren. Vgl. MGG 11, 508 ff.

Christian Erbach, Acht Kanzonen. Merseburger Berlin.
Ausgewählte Kompositionen. Coppenrath, Alt-Ötting
2 Stücke in Pangu lingua. Coppenrath, Alt-Ötting

Lieder und Tänze aus Franken (E N 1009) hg. von Schäfer

Alte hessische Märsche (E N 1011) hg.von Stahmer. Beide sind in Nagels Verlag erschienen, Kassel. Die Aufzeichnungen sind für 3 Melodie Instrumente (2 Gg und Vc) mit Guitarre ad lib. gesetzt.

Konzerte

Am 21.10. spielten die Mušici bohemicci unter Leitung von Vith Chlup in Prag zwei Arien von Zach: Cor mundum (Solistin: Maria Mrazova) und Advola et exulta (Solistin: Yarnila Randova)

Am 22.10. spielten in der Bertramka - Prag Z. Brezonova, M. Zizkova (Geigen) Jaroslav Prouza (Violonc.) und Jitka Snizkova (Cembalo) die Triosinfonie in D von Johann Zach. Mit Klavierbegleitung spielte der junge Klarinetist Otokar Bretsneider ein Konzert von E.A. Kozeluch und das Dramstädter Konzert von K. Stamitz. Zum Abschluss konnten Bandaufnahmen der Fuge in a und Teile aus der Missa solemnis in D von Jan Zach zu Gehör kommen.

Anlässlich der Wiedereröffnung des Städtischen Spiel- und Festhauses Worms, wurde am Sonntag, den 13.11.1966 eine Sinfonie in G op. 32 des Wormser Komponisten Friedrich Gernsheimer (1839-1916) und die Musik für Geige und Orchester von Rudi Stephan (1887-1915) aufgeführt. Es spielte das Pfalzorchester Ludwigshafen. Dirigent: Christoph Stepp. Violine: Hedi Gigler.

Vorträge

Auf einem Musikabend in der Bertramka - Prag sprach am 22.10.1966 Prof. Gottron über den heutigen Stand der Zachforschung. Das Werkverzeichnis von Karl Komma konnte 1938 nur 66 Werke aufweisen, die Ergänzung von Gottron-Senn brachte 1955 weitere 97 Werke. Heute umfasst der Zettelkasten 211 Werke. Ausserdem konnte auf einige an Zachs Werken beobachtete Eigenarten hingewiesen werden.

Archivar Fritz Reuter sprach am 7.5.1966 bei der vereinigten Kasino- und Musikgesellschaft in Worms über den Wormser Komponisten Rudi Stephan.

Am 29.11. sprach Prof. Gottron im Aschaffener Geschichtsverein über die Musikpflege des Mainzer Kurfürsten Lothar Franz v. Schönborn mit Lichtbildern und Tonband.

Im Rahmen der Vereinigung f. Ortsgeschichte und Heimatkunde "Alt Darmstadt" sprach Philipp Schweitzer über den Darmstädter Musikwissenschaftler Prof. Dr. Friedrich Noack (1890-1958). Aga Zeh - Landzettel sang acht Lieder von Noack nach Texten von G. Falke, Martin Greif, Hans Bethge, Ricard Huch, begleitet von Maria Lahr, einer Schülerin Noacks.

Im Mainzer Altertumsverein sprach Prof. Gottron am 5.12.1966 mit Lichtbildern und Bandaufnahmen über Mittelrheinische Klaviermusik im 18. Jh. nach seither unbekanntem alten Handschriften. Im Anschluss an den Vortrag wurde von Prof. Dr. Böhner, dem Vortragenden, der Doppelband der Mainzer Zeitschrift 1965/66 Jg. 60/61 als Festgabe zu seinem 75. Geburtstag überreicht.

Literatur

Philipp Schweitzer, Liszt gab ein Konzert in Darmstadt. Darmst. Tgl. 1.8.1966.
Philipp Schweitzer, Wilhelm Niederhof war Mitbegründer des Mozartvereins ebd. 6./7.8.66.

Philipp Schweitzer, Georg Seb. Thomas, Direktor der Hofkapelle. ebd. 3./4.9.1966.

Philipp Schweitzer, zum 100. Todestag von Georg Seb. Thomas, Direktor der Hofkapelle. Darmst. Tagebl. 3./4.9.1966.

Eduard Schmitt, Franz X. Richter in Ettal. In: Cäcilia, Revue de musique sacrée 74 (1966) 172 ff.

Hans Gappenach, August Wiltberger. Musica sacra 86 (1966) 321 ff.

Hermann Fischer, Die Zahnorgeln von Heppdiel und Partenstein. Spessart 1966, 10.

Hermann Fischer, Die Orgeln in der katholischen Pfarrkirche zu Alzenau. Spessart 1966, 6 (Beide Aufsätze in der Reihe: Orgeln und Orgelbaukunst im Spessart und Untermaingebiet).

Hermann Fischer, Die Entwicklung der Orgelbaukunst in der Diözese Würzburg. Würzburg. Diöz. Gesch. Bl. 27 (1965) 126 mit 4 Karten.

Hermann Fischer und Theodor Wohnhaas, Die Rothenburger Orgeltrias im Spiegel der mainfränk. Orgelbaugeschichte. Wbg. Diöz. Gesch. Bl. 28 (1966) 241 m. Abb.

Gotthilde Güterbock, Josef Martin Kraus. In: "Der Odenwald" 12 (1966) 2.6

Hellmut Federhofer, Zwei Mainzer Sammlungen von Musikerbriefen des 19. Jahrhunderts. Mz. Ztschr. 60/61 (1965/66) 1.

Friedr. W. Riedel, Die Kaiserkrönung Karls VI (1711) als musikalisches Ereignis. ebd. 34.

Herbert Unverricht, Musik in Mainz im Spiegel der sächs. thür. allg. Zeitschriften aus dem letzten Viertel des 18. Jhs. ebd. 41

Wolfgang Matthäus, Ein unbekannter Mainzer Musikalienhändler aus der Zeit des ausgehenden Kurstaats. ebd. 51

Herbert Thiele, Wilhelm Heinse in Mainz. ebd. 77

Franz Bösken, Die Musik in der Schönsheimer Kirche. ebd. 107

Georg Feder, Aus Roman Hoffstetters Briefen. In: Haydn-Studien. 1 (1966) 192

Walter Lipphardt, Michael Vehe (1480-1539) MGG 13, 1359

C. J. H. Villinger, Die Initiative der Bürgerschaft, Sonderdr. aus Festschrift zum Wiederaufbau des Spiel- und Festhauses. Worms 1966

Hellmut Federhofer, Vincenzo Righinis Oper Alcide al Bivio. In: Essays presented to Egon Welles. Clarendon Press, Oxford 1966, 130 ff.

Personalia

Unser Gründungsmitglied Domkapellmeister Prof. Dr. Georg Paul Köllner wurde anlässlich des 100. Gründungstags des Mainzer Domchors vom Papst zum Geheimkammerer ernannt und wurde mit dem deutschen Verdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet. Für die Stadt Mainz überreichte Herr Oberbürgermeister J. Fuchs die Gutenbergplakette.

Unser Mitglied, Chorregent Hans Bernhard, der langjährige Dirigent des Kiedricher Chorstifts wurde mit Wirkung vom 1. Oktober zum Domkapellmeister in Limburg ernannt.

Unsere Toten

Am 18.9.1966 verstarb in Stockholm an den Folgen eines erlittenen Autounfalls Dr. jur. Carl Arthur Liholm. Geboren in Mainz am 17.5.1888. Er war stets ein Freund der Musik, komponierte und wurde im Schwedischen Rundfunk aufgeführt. Wir verlieren in ihm einen tatkräftigen Förderer unserer Bestrebungen.

Neue Mitglieder

Rechtsanwalt Dr. Jakob F. Brühl, Koblenz
Hans Oskar Koch, Roxheim (Pfalz)
Schriftleiter Rudolf Vierengel, Miltenberg/M.
Soloflötist Ernst Bodensohn, Ebersteinburg
Lothar Friedrich, Frankfurt/M.
Marianne Eckes, Nieder-Olm
Stud. Rat i.R. Hans Radke, Darmstadt
Frau Elisabeth Lotz, Mainz-Gonsenheim
Frau Paula Falk, Finthen
Fritz Gassner, Mainz-Gonsenheim
Pfarrvikar Klaus Scheuermann, Hirzenhain (Oberhessen)
Collegium musicum, Aschaffenburg
Chorregent Kurt Erkes, Kiedrich/Rheingau

Neue Anschrift

Dr. Albert Dunning, München 19, Tizianstrasse 30
Domkapellmeister Hans Bernhard, Limburg

Bitte des Rechners

Beiträge werden immer wieder mit Postanweisung an uns persönlich geschickt. Das macht überflüssige Arbeit. Wir bitten daher nur auf unser Postscheckkonto Ludwigshafen 72725 oder unser Bankkonto Deutsche Bank Mainz 100 800 (Achtung! Neue Nummer 1) überweisen zu wollen. Haben Sie schon Ihren Beitrag für 1966 bezahlt? Bitte lesen Sie noch einmal den Anfang des Berichtes über die Jahresversammlung S. 125 *1966/7*

Der SWF sendet Werke mittelrheinischer Meister

1966/III

4.9. Johann Zacharias Franck (Bad Dürkheim, 1686-1756) / Präludium und Fuge g-moll für Orgel / Aria d-moll für Orgel / Partita d-moll für Cembalo / Präludium und Fuge C-dur für Orgel / Präludium c-moll für Orgel / Präludium und Fuge E-dur für Orgel / Menuett und Trio

Johannes Gutenberg-Universität

in Mainz

Musikwissenschaftliches Institut

- Es-dur für Cembalo / Courante-Menuett-Allegro D-dur für Cembalo/
Präludium d-moll für Orgel / Cornelius Sigefried (geb.1604) / Lobge-
sang Simeonis: "Mit Fried und Freud ich fahr dahin" / Friedrich
Schwindl (B.: Raymond Meylan) Flötenkonzert D-dur.
- 7.9. Georg Philipp Telemann, Quartett d-moll für 3 Blasinstrumente und
Continuo.
- 9.9. Hermann Schroeder (1904 in Bernkastel), Sonate a-moll.
- 11.9. Franz Danzi, Konzert für Waldhorn und Orchester / Erwin Amend
(Mainz, geb.1919), Eichendorff-Kantate.
- 16.9. Wolfgang Hofmann (Mannheim, geb.1922), Concertino in D-dur für
Violine und Streichorchester / Wolfgang Ludewig (Mainz, geb.1926)
Drei Lieder für eine Singstimme und Streicher, 1961 nach Gedichten
von Georg Trakel: Gesang der Nacht, Dass sich die letzte Qual, Du
dunkle Nacht / Willi Eckrich (Ludwigshafen), Passacaglia und Fuge für
Streichorchester / Erwin Amend (Mainz, geb.1919), Konzertante Mu-
sik für Bratsche, Streicher und Pauken / Leo Schatt (Ludwigshafen,
geb. 1889), Toccata.
- 18.9. Franz Xaver Sterkel, Overture à grand Orchestre Nr.2 / Georg An-
ton Kreusser, Sinfonie op.18 Nr.5 B-dur / Georg Josef Vogler, B.:
Eugen Bodart, "La Brouillerie" entre Mari et Femme / Philipp Moh-
ler, geb.1908 in Kaiserslautern, Viva la Musica / Walter Zachert
(Mainz, geb.1886), Quintett für Flöte, 2 Violinen, Bratsche und Vio-
loncello, Trio F-dur für Flöte, Violine und Orgel (1946), Christi
Auferstehung und Himmelfahrt / Wolfgang Hofmann (s.o.), Sonatine
in As für Klavier zu 4 Händen.
- 21.9. Joseph Haydn zugeschriebene Streichquartette von Roman Hoffstetter:
Streichquartett C-dur op.3 Nr.2 und Joseph Schmitt: Streichquartett
op.5 Nr.3.
- 25.9. Franz Xaver Sterkel, Grosse Overture F-dur / Ferdinand Fränzl (B.:
Wolfgang Hofmann) Orchester-Quartett C-dur op.1 Nr.1 / Johann
Kaspar Ferdinand Fischer (B.: A.Schering), Suite für Orchester B-dur /
Abbé Georg Joseph Vogler (B.: Wolfgang Hofmann), Suite für Streich-
orchester nach den Balletten des Abbé Georg Joseph Vogler.
- 29.9. Johann Friedrich Hugo Dalberg (Rondo Allegretto), Sonate op.9 Nr.1.
- 30.9. Erwin Amend (s.o.), Sonate für Violoncello und Klavier 1964, Drei
Klavierstücke 1962 / Wolfgang Hofmann (s.o.), Serenade für Flöte,
Oboe, Klarinette, Fagott und Horn / Hans Gal (1890), Serenade für
Violine, Viola und Violoncello op.41 / Rudolf Fetsch (geb.1900 in
Ludwigshafen), Kleine Serenade für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und
Fagott.

- 2.10. Georg Philipp Telemann, Don-Quichote-Suite / Carl Stamitz (B.:
Jost Michaels), Konzert Nr.10 in B-dur für Klarinette und Orchester /
Joseph Schmitt, Sinfonie op.14 Nr.5 / Carlo Giuseppe Toeschi (B.:
Eugen Bodart), Drei Zwischenakt-Musiken / Franz Xaver Richter
(B.: Oskar Deffner), Te Deum laudamus / Siegfried Reda (geb.1916),
Magnificat peregrini toni, Nürnberger grosses Gloria / Matthias Kern
(Hunsrück), Gleichnis vom reichen Kornbauern, Nun preiset alle Got-
tes Barmherzigkeit / Franz Anton Rössler, Sinfonie g-moll / Carlo
Giuseppe Toeschi (B.: Eugen Bodart), Divertimento D-dur.
- 3.10. Siegrid Ernst (Ludwigshafen, geb.1929), Kleine Suite für Klavier 1963.
- 5.10. Justus Johann Friedrich Dotzauer, Quartett in B-dur für Fagott, Violine,
Viola und Violoncello / Franz Xaver Richter, Streichquartett in C-
dur op.5/I.
- 7.10. Albert Wellek (Mainz), 3 Lieder: Der Knabe, Zum Einschlafen zu sin-
gen, Herbst / Philipp Mohler (s.o.), 3 Konzertstücke op.21.
- 8.10. Leopold Kozeluch, An Chloen.
- 11.10. Richard Rudolf Klein: Te Deum (geb.1921 in Landau).
- 12.10. Ignaz Holzbauer, Quintett in B-dur Nr.2 / Johann Georg Backofen
(B.: Jost Michaels), Quintett in B-dur für Klarinette, Violine, 2 Vio-
len und Violoncello
- 14.10. Richard Rudolf Klein (geb.1921 in Landau), Partita für Streichorchester/
Manfred Heyl (Worms), Kleine Spielmusik für Streichorchester op.33
(1951) mit dem obligaten Triller / Werner Fusan (Mainz) geb.1912,
Kleine Suite für Streichorchester und Bläser / Hermann Schroeder (s.o.)
Praeludium.
- 15.10. Wolfgang Müller, Vier einfache Klavierstücke, Sechs kleine Kanons für
Klavier / Stephan Cosacchi (Frankenthal, geb.1903), Zweistimmige
Inventionen op.63 Nr.I, II, III, Hortulus Olympicus.
- 16.10. Peter von Winter, Concertino für Klarinette und Violoncello und Streich-
orchester / Georg Philipp Telemann, Suite C-dur für 3 Oboen, Fagott,
Streichorchester und Basso Continuo / Hans Leo Hassler, Intrada für sechs
Stimmen aus dem "Lustgarten".
- 17.10. Helmut Vogel (Mannheim, geb.1925), Aus: Vier Klavierstücke "Vivace".
- 18.10. Heinrich Ignaz Franz von Biber, Sonata pro tabula.
- 22.10. Adolf Himmele (Speyer, geb.1894), Konzertantes Capriccio in Es-dur
op.64 für vier Bläser und Klavier.
- 23.10. Franz Xaver Sterkel, Grosse Overture D-dur / Anton Wilhelm Solnitz
(B.: Eugen Bodart), Sinfonia Nr.8 in D-dur für Streichorchester /
Ferdinand Graf von Waldstein, Sinfonie D-dur.

- 30.10. Franz Anton Rössler, Sinfonie C / Johann Georg Lang, Sinfonia pastorale G-dur / Christian Erbach, Introitus VI Toni, Canzona cromatica, Toccata secundi toni / Arnold Schlick (B.: Wilhelm Krumbach) Gaude, Dei genitrix / Friedrich Schmoll, Ein feste Burg ist unser Gott.
- 1.11. Johann Zach (B.: Adam Gottron), Sinfonie Nr.1 G-dur / Hans Ludwig Schilling (geb.in Mayen 1927), 2. Partita - Canonische Variationen über "Singet, preiset Gott mit Freuden" / Hermann Schroeder, Pauliner Orgelmesse (1945), Nun bitten wir den heiligen Geist (Orgelchoral).
- 2.11. Hans Kummer (Worms, 1886-1966), Toccata für Klavier op.58.
- 6.11. Franz Beck, Sinfonie F-dur / Ernst Eichner (B.: Evelyn Rothweil), Konzert für Oboe und Streichorchester / Carlo Giuseppe Toeschi (B.: Robert Münster), L'enlèvement de Proserpine / Georg Anton Kreusser, Quintett op.10 Nr.1.
- 13.11. Johann Georg Lang, Sinfonie in C-dur / Jakob Klein, Suite Nr. 3 D-dur für 2 Violoncelli.
- 14.11. Konrad Friedrich Noetel, Fünf kleine Klavierstücke.
- 16.11. Georg Philipp Telemann, Partita Nr.2 für Blockflöte, Continuo-Cello und Cembalo / Rudolf Fetsch (s.o.), Streichquartett (Jouth), Wanderung zur Nacht (Lied), Eine lustige Spielmusik, Festliche Ouverture, Kleine Serenade, Als Gott der Herr auf Erden ging (Lied).
- 18.11. Hans Gal (geb.1890), Sonate für Klarinette und Klavier op.84 Marionetten.
- 20.11. Anton Filtz, Concerto G-dur für Violoncello und Streichorchester / Johann Stamitz (B.: Walter Upmeyer), Sinfonia pastorale in vier Sätzen / Vincenzo Righini, Rezitativ und Arie des "Alcide" aus "Alcide al bivio" / Ignaz Biber, Partita VII.
- 25.11. Albrecht Prinz von Hohenzollern (Burg Namedy am Rhein, geb.1898), Zweites Streichquartett Es-dur op.39 / Hermann Schroeder (s.o.), Duett für Violine und Orgel / Jürg Baur (geb.1918), Toccata für Orgel
- 27.11. Georg Philipp Telemann, Ouverture fis-moll für Streicher und Basso continuo / Carl Stamitz (B.: J. Wojciechowski), Klarinettenkonzert Nr.3 B-dur / Johann Franz Sterkel, Orchester-Quintetto G-dur.
- 30.11. Stephan Cosacchi (s.o.), Fünf Bagatellen für Klavier.

Dr.K.Lungershausen

Johannes Gutenberg-Universität
in Mainz
Musikwissenschaftliches Institut

MITTEILUNGEN

der Arbeitsgemeinschaft für mittelrheinische Musikgeschichte

Nr.14

Juli 1967

Inhalt

Einladung zur Jahresversammlung 1967
 Miscelle - Heiner Nickles. Joseph Haydn oder Vogler?
 Aufführungsmaterial
 Editionen
 Konzerte
 Aufsätze
 Was uns in MGG interessiert
 Gedenktage
 Neue Schallplatte
 Personalia
 Neue Mitglieder

EINLADUNG ZUR JAHRESVERSAMMLUNG 1967

Unsere diesjährige Jahresversammlung findet am Mittwoch, 22.November(Buss- und Bettag) in der Hessischen Landes- und Hochschulbibliothek im Schloss zu Darmstadt statt (Eingang: Hauptportal, Marktseite).

Beginn: 9.00 Uhr.

Programm: Eröffnung der Ausstellung Darmstädter Musikschätze im Ausstellungsflur der Bibliothek.
 Sodann Sitzung nur für Mitglieder im Grossen Lesesaal: Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr.

10.00 Uhr Referate

Dr.Lothar Hoffmann-Erbrecht, Dozent an der technischen Hochschule Darmstadt: Neue Forschungen zur Frankfurter Musikgeschichte.
 Philipp Schweitzer, Musikgeschichte Darmstadts im 19. Jahrhundert.
 Dr.Fritz Kaiser, Leiter der Musikabteilung der Hess. Landes- und Hochschulbibliothek: Jugendstil in der Musik.

13.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen in der Goldenen Krone.

15.00 Uhr Öffentliche Festversammlung im Vortragssaal der Bibliothek.

Johannes Gutenberg-Universität
in Mainz

Musikwissenschaftliches Institut